



Raffstore /Jalousie

Rollladen

Schrägverschattung

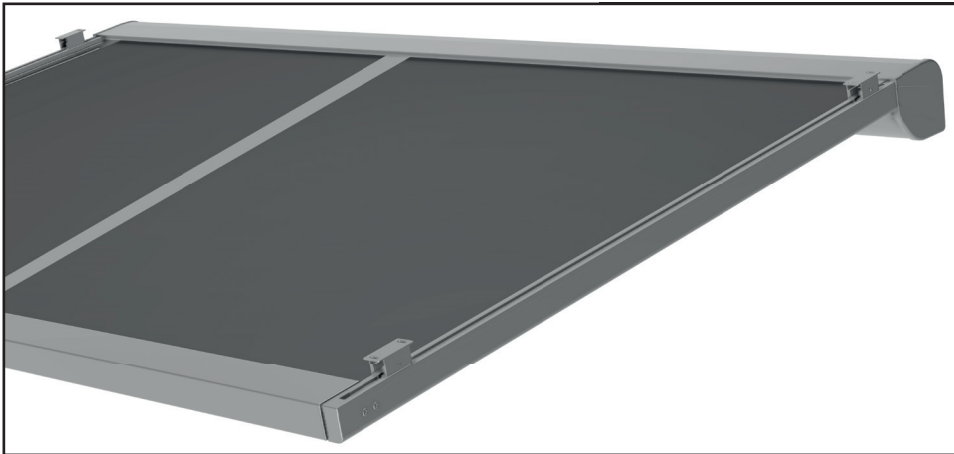
Markise

Wintergartenmarkise

Insektenschutz

Plissee

Terrassendach



Montage- und Bedienungsanleitung Unterdachmarkise LifeSmall – Doppelanlage

Zum späteren Gebrauch aufbewahren!

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Hinweise	
1.1	Sicherheitshinweise	4
1.2	Arbeitsplatzsicherung	5
1.3	Verwendung	6
1.4	Produktspezifische Hinweise	9
2	Installation und Montage	
2.1	Lieferumfang	10
2.2	Montagehilfsmittel	10
2.3	Montage	11
2.3.1	Montagekonsolen	11
2.3.2	Führungsschienenhalter /Tuchstützdrahtwinkel	12
2.3.3	Montage des Markisenkastens	15
2.3.4	Montage der Führungsschienen am Markisenkasten	16
2.3.5	Montage der Zugbänder	18
2.3.6	Montage der Führungsschienen an den Führungsschienenhaltern	19
2.3.7	Montage Blendenunterteile, Kopplungskappe und Seitendeckel	19
2.3.8	Montage des Tuchstützdrahtspanners	21
2.4	Markiseneinstellungen	22
2.5	Kurbelbedienung	26
2.6	Beleuchtungs-Option	26
2.7	Funktionskontrolle	26
3	Nach der Montage	
3.1	Einweisung Funktionsweise	28
3.2	Bedienung der Markise	28
3.3	Übergabe	30
4	Wartung und Pflege	
4.1	Reinigung und Wartung	31
4.2	Ersatzteile /Reparatur	32
4.3	Demontage /Entsorgung	32
4.4	Problembekämpfung	33
5	Anhang	
5.1	Konformitätserklärung	36
5.2	Leistungserklärung	37
5.3	Übergabeprotokoll	38

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

herzlichen Glückwunsch zum Kauf eines Produkts aus dem Hause Reflexa.
Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und garantieren Ihnen ein qualitativ hochwertiges Produkt „Made in Germany“, an dem Sie viel Freude haben werden.

Weitere Informationen über unser Produktsortiment erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder unter **www.reflexa.de**.



REFLEXA-Werke Albrecht GmbH
Silbermannstraße 29
89364 Rettenbach

Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einer eventuellen Übertragung auf Dritte an den neuen Besitzer weitergereicht werden.



1 Allgemeine Hinweise

1.1 Sicherheitshinweise

Bitte beachten Sie jederzeit die Sicherheitshinweise in dieser Montage- und Bedienungsanleitung. Sie sind mit einem Symbol und einem Hinweistext gekennzeichnet.

Durch Nichtbeachtung der Anleitung können funktionsbedingt bei der Verwendung des Produktes Sach- und/oder Personenschäden entstehen.



Achtung!

Mit diesem Warndreieck sind Hinweise auf Gefahren für Personen oder das Produkt gekennzeichnet.



Achtung!

Dieses Warndreieck kennzeichnet Hinweise auf Gefahren durch Stromschlag, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen können.



Tipp!

Mit diesem Symbol weisen wir auf Expertentipps für Einbau, Pflege und Wartung des Produkts hin.



Lesen der Montage- und Bedienungsanleitung

Bitte machen Sie sich vor der Montage der Produkte mit dem Inhalt der Montageanleitung vertraut. Eine Nichtbeachtung der Montageanleitung bzw. ein falscher Einbau der Produkte führt zum Verlust sämtlicher Garantie- und Gewährleistungsansprüche.

Für Folgeschäden übernimmt Reflexa keine Haftung!

Zielgruppe

Die Montageanleitung richtet sich an qualifizierte Personen, die über versierte Kenntnisse in folgenden Bereichen verfügen:

Arbeitsschutz, Betriebssicherheit und Unfallverhütungsvorschriften

- » Umgang mit Leitern und Gerüsten
- » Handhabung und Transport von langen, schweren Bauteilen
- » Umgang mit Werkzeugen und Maschinen
- » Beurteilung der Bausubstanz und Auswahl der richtigen Befestigungsmittel
- » Inbetriebnahme und Betrieb des Produktes

Wird über eine dieser Qualifikationen nicht verfügt, muss ein fachkundiges Montageunternehmen beauftragt werden.

Bevor Sie zur Baustelle fahren:

Markise und Zubehör auf Unversehrtheit und Vollständigkeit kontrollieren. Prüfen Sie, ob die Lieferung mit Ihrer Bestellung übereinstimmt.



1.2 Arbeitsplatzsicherung

Transport

Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht für das Transportmittel dürfen nicht überschritten werden. Durch Zuladung kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern. Das Transportgut ist sachgerecht und sicher zu befestigen. Verpackungen sind vor Nässe zu schützen. Eine aufgeweichte Verpackung kann sich lösen und zu Unfällen führen. Die zum Zwecke der Wareneingangskontrolle geöffnete Verpackung muss für den Weitertransport wieder sachgerecht verschlossen werden. Sperrige Produkte sind nach dem Abladen seitenrichtig zum Anbringungsort zu transportieren, so dass sie nicht mehr unter engen Platzverhältnissen gedreht werden müssen. Hinweise auf der Verpackung mit Lage- oder Seitenangabe sind zu beachten.



Arbeitsplatzsicherung

Ware und Werkzeug hindernisfrei auf der Baustelle lagern, spitze und überlange Gegenstände mit Warnsymbolen oder Absperrungen gegen Verletzungsgefahr sichern. Schützen Sie das Material gegen Beschädigung, Witterungseinflüsse und Verschmutzungen. Achten Sie auf sichere Transportwege, gefahrlose Materialzwischenlagerung und fachmännischen Höhentransport.



Räumen Sie nach der Montage die Baustelle auf, nehmen Sie die Verpackungen mit und entsorgen Sie sie gemäß den örtlichen Vorschriften.



Aufstiegshilfen/Absturzsicherung

Bei Arbeiten in größeren Höhen besteht Absturzgefahr.

Aufstiegshilfen nicht an Produkte anlehnen oder befestigen. Gerüste bzw. Leitern auf festen Untergrund mit notwendigem Abstand zum Einbauort stellen. Stand-sicherheit überprüfen, gegebenenfalls folgende Maßnahmen treffen: Untergrund mit Bohlen auslegen, Ausleger anbringen, am Baukörper verankern, bei Bedarf Sicherheitsgurte tragen. Notwendige Absturzsicherungen anbringen, nur sichere Gerüstaufstiege benutzen. An bauseitig gestellten Gerüsten einen Sicherheits-check vornehmen. Verwenden Sie nur Aufstiegshilfen mit ausreichend hoher Tragkraft, die zusätzlich Waren- und Personenlasten zur Materialzwischenlage- rung und Montage aufnehmen können.

1.3 Verwendung



Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Markise ist eine Sonnenschutzanlage, die nur für den bestimmungsgemäßen Gebrauch (Einsatz als Sonnenschutz) verwendet werden darf. Bei missbräuchlicher Nutzung kann es zu erheblichen Gefährdungen kommen.

Veränderungen wie An- und Umbauten, welche nicht vom Hersteller vorgesehen sind, dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung von Reflexa vorgenommen werden. Zusätzliche Belastungen unserer Produkte durch angehängte Gegenstände oder durch Seilabspannung können zu Beschädigungen führen und sind daher nicht zulässig.



Elektroanschluss bei Produkten mit Elektroantrieb

Gefahr von Stromschlag durch unsachgemäße Installation!

Die elektrische Festinstallation muss gemäß VDE 100 durch eine zugelassene Elektrofachkraft erfolgen. Die beigefügten Installationshinweise der mitgelieferten Elektrogeräte sind zu beachten.



Das Produkt darf nur angeschlossen werden, wenn die Angaben auf dem Typenschild mit der Stromquelle übereinstimmt. Die beigefügten Montagehinweise der mitgelieferten elektrischen Komponenten sind zu beachten. Der Motoranschluss muss nach beigefügter Anschlussvorschrift durch autorisiertes Fachpersonal erfolgen. Motoreinstellung erfolgt gemäß beigefügter Einstellanleitung.

Probelauf

Beim ersten Ausfahren darf sich niemand im oder unter dem Fahrbereich befinden. Alle Befestigungsmittel sind auf ihren festen Sitz zu prüfen!

Für Probelläufe niemals Automatiksteuerungen oder Schalter benutzen, wenn das Produkt nicht im Blickfeld des Bedieners liegt (Gefahr des unbeabsichtigten Anlaufes). Die Benutzung eines Probekabels zum Motoranschluss wird empfohlen. Die beiliegenden Montage- und Einstellanleitungen des Motor-, Schalter- und Steuerungsherstellers sind zu beachten.

Unkontrollierte Bedienung

Kinder nicht mit den Bedienelementen spielen lassen!

Bei Arbeiten im Fahrbereich des Produktes muss die automatische Steuerung ausgeschaltet werden. Es besteht Quetsch- und Absturzgefahr. Zusätzlich muss sichergestellt sein, dass die Anlage nicht unbeabsichtigt manuell bedient werden kann. Hierzu ist die Stromzufuhr zu unterbrechen, z.B. Sicherung auszuschalten oder die Steckerkupplung am Motor zu trennen. Ebenso muss bei manueller Bedienung die Bedienkurbel ausgehängt und sicher verwahrt werden. Werden Anlagen von mehreren Nutzern betrieben, muss eine vorrangig schaltende Verriegelungsvorrichtung (kontrollierte Stromunterbrechung von außen) installiert werden, die jegliche Bedienung unmöglich macht.



Quetsch- und Scherbereiche

Am Produkt können Quetsch- und Scherbereiche bei unsachgemäßer Bedienung und Montage entstehen. Dadurch können Kleidungsstücke bzw. Körperteile von der Anlage erfasst und mit eingezogen bzw. gequetscht werden!

Der Tastschalter muss in Sichtweite der Anlage sein, aber von den beweglichen Teilen entfernt, in einer Höhe von vorzugsweise 1,3m angebracht werden (nationale Bestimmung hinsichtlich behinderter Personen sind zu beachten).

Beim Hoch- und Tieffahren darf nicht in bewegliche Teile (z.B. zwischen Unterschiene und/oder Lamellen) gegriffen werden.

Produkte mit elektrischen Steuerungen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung in Bewegung setzen.

Stellen Sie sicher, dass es hierbei zu keiner Gefahrensituation kommen kann..

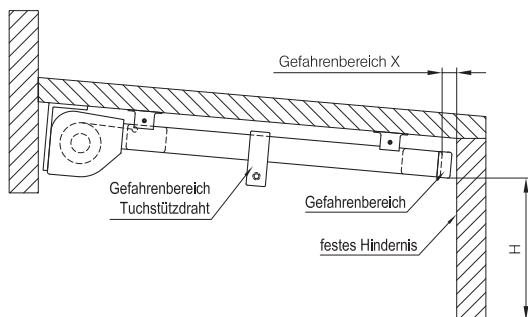


Abb. 1: Quetsch- und Scherbereiche

Hinweise zur Übergabe

Alle Bedienungsanleitungen sowie die Montage- und Einstellanleitungen der Motor-, Schalter- und Steuerungshersteller sind mit einer Einweisung dem Nutzer zu übergeben. Er ist umfassend über die Sicherheits- und Nutzungshinweise des Produktes aufzuklären. Bei Nichtbeachtung und Fehlbedienung kann es zu Schäden am Produkt und zu Unfällen / Personenschäden kommen.



Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einer eventuellen Übertragung auf Dritte an den neuen Besitzer weitergegeben werden.

Nach Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und erfolgter Montage erklärt das Montageunternehmen dem Nutzer, dass die vom Hersteller angegebene Windwiderstandsklasse im montierten Zustand erreicht wurde. Wenn nicht, muss das Montageunternehmen die tatsächlich erreichte Windwiderstandsklasse dokumentieren. Automatische Steuerungen sind auf diesen Wert einzustellen.

Der Kunde bestätigt dem Monteur schriftlich die korrekte Ausführung des Produktes, der Montage und das Abnahmegespräch mit den Sicherheitshinweisen.

1.4 Produktspezifische Hinweise

Windgrenzwerte

Informationen zu Windwiderstandsklassen

Windwiderstandsklasse 0:

Die Windklasse 0 entspricht (nach DIN EN 13561) entweder einer nicht geforderten oder nicht gemessenen Leistung oder einem Produkt, das die Anforderungen der Klasse 1 nicht erfüllt.

» Die Markise darf bei mäßigem Wind (Windstärke 4) nicht genutzt werden.

Windwiderstandsklasse 1:

Die Markise darf bis maximal Windstärke 4 ausgefahren bleiben.

- » Definition nach Beaufort: Mäßige Brise, mäßiger Wind.
- » Wind bewegt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier.
- » Geschwindigkeit: 20–28 km/h = 5,5–7,9 m/s

Windwiderstandsklasse 2:

Die Markise darf bis maximal Windstärke 5 ausgefahren bleiben.

- » Definition nach Beaufort: Frische Brise, frischer Wind.
- » Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen auf Seen.
- » Geschwindigkeit: 29–38 km/h = 8–10,7 m/s

Windwiderstandsklasse 3:

Die Markise darf bis maximal Windstärke 6 ausgefahren bleiben.

- » Definition nach Beaufort: Starker Wind.
- » Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten, Telegrafleitungen pfeifen im Wind.
- » Geschwindigkeit: 39–49 km/h = 10,8–13,8 m/s

2 Installation und Montage

2.1 Lieferumfang



Abb. 2: Wintergartenmarkise LifeSmall Doppelanlafe

Lieferumfang:

- » 2 x Unterdachmarkise Typ: LifeSmall
- » Montagekonsolen (je nach Bestellung)
- » 1 x Montage- und Bedienungsanleitung
- » 1 x Übergabeprotokoll
- » 1 x Motoranschluss- und Einstellanleitung (nur bei Motorantrieb)
- » 1 x Kurbel (nur bei Kurbelgetriebe)
- » 1 x Endmontage-Set
- » 1 x Ersatzschraubenpäckchen

Das Befestigungsmaterial zum Montageuntergrund ist nicht im Lieferumfang enthalten.

2.2 Montagehilfsmittel

Benötigtes Werkzeug:

- » Rollmaß und Bleistift
- » standfeste Leitern
- » Torx-Schraubendreher, Größen 9 und 20
- » Innensechskantschlüssel Größen 2,5 und 3 und 4
- » Maulschlüssel Schlüsselweite 10 und 17
- » Seitenschneider
- » Prüfkabel bzw. Einstellset zur Inbetriebnahme (nur bei Motorantrieb)
- » 2 Ablageböcke
- » Bohrmaschine und Bohrer
- » Richtschnur

2.3 Montage

2.3.1 Montagekonsolen

Die Montagekonsolen werden jeweils an den zweiten Sparren gegenüber den Schienenhaltern versetzt montiert. Sie dienen lediglich als Montagehilfe und sind für die Funktionsfähigkeit der Markisen nicht zwingend erforderlich.

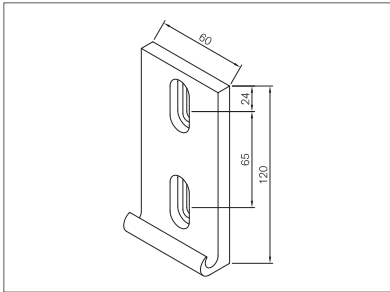


Abb. 3: Wandkonsole

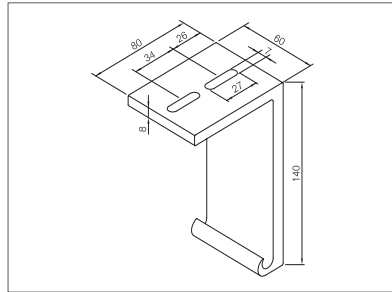


Abb. 4: Deckenkonsole

- » Richten Sie die Montagekonsolen (Abb. 5: Wandmontage, Abb. 6: Deckenmontage) in Höhe und Tiefe mit einer Richtschnur aus.

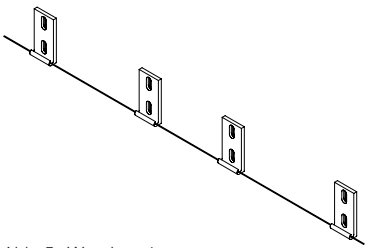


Abb. 5: Wandmontage

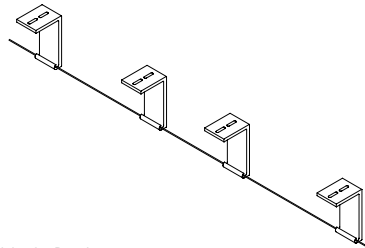


Abb. 6: Deckenmontage

- » Abb. 7: Zeichnen Sie die Bohrlöcher auf der Wand bzw. auf den Sparren an. Der Abstand beträgt von Unterkante Sparren bis Unterkante Wandkonsole 140 mm.
- » Bohren Sie Löcher an den angezeichneten Stellen und schrauben Sie die Konsolen fest.

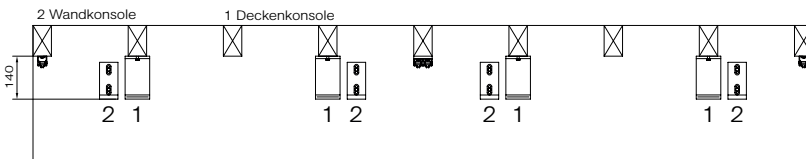


Abb. 7: Montagekonsolen

2.3.2 Führungsschienenhalter / Tuchstützdrahtwinkel

Prüfen Sie, ob die gelieferten Führungsschienenhalter mit der Bestellung übereinstimmen.

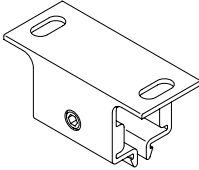


Abb. 8: Einfachführungsschienenhalter

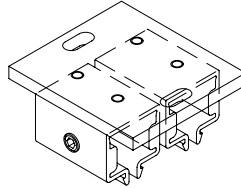


Abb. 9: Doppelführungsschienenhalter

Auszug	Anzahl der Abstandshalter pro Anlage
bis 2000 mm	6
bis 3500 mm	9
bis 4500 mm	12

Montage der Führungsschienenhalter

- » Zeichnen Sie die Führungsschienenhalter (Abb. 10) an den Sparren an (Abstände siehe Abb. 11)
- » Bohren Sie Löcher an den angezeichneten Stellen und schrauben Sie die Führungsschienenhalter fest.
- » Drehen Sie vor der Montage die Klemmschrauben (1 – Abb. 10) 2–3 mm heraus, damit die Schiene einrasten kann
- » Achten Sie hierbei auf die Flucht der Führungsschienenhalter. Diese können Sie gegebenenfalls seitlich etwas verschieben.

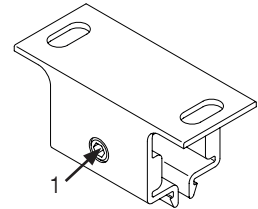


Abb. 10: Führungsschienenhalter

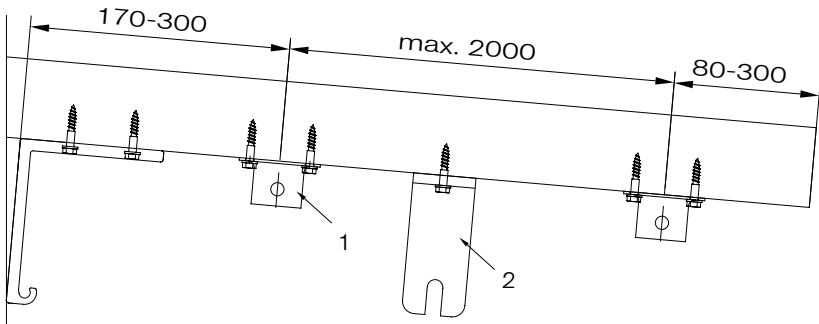


Abb. 11: Abstände Führungsschienenhalter
weitere Halter gleichmäßig zwischen den beiden Haltern aufteilen



Beachten Sie, dass das Achsmaß der Markise auch das Bestell- und Befestigungsmaß ist.

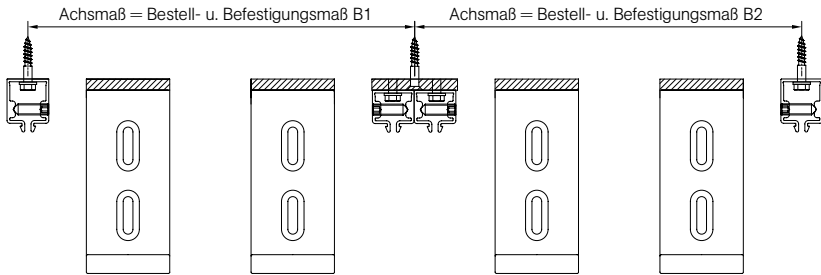


Abb. 12: Befestigungsmaß

Montage Tuchstützdrahtspanner

- » Bei einigen Baubarkeiten ist der Einsatz eines Tuchstützdrahtes notwendig, der dem Durchhang des Tuches entgegengewirkt.

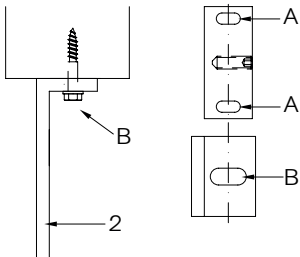


Abb. 13: Tuchstützdrahtwinkel

- » Montieren Sie die Tuchstützdrahtwinkel (2–Abb. 11 u. 13) wie abgebildet auf den äußeren Sparren in der Mitte des Markisenausfalls.
Das Befestigungsmaß Mitte Loch der Führungsschienenhalter (A–Abb. 13) ist auch das Befestigungsmaß Mitte Loch der Tuchstützdrahtwinkel (B–Abb. 13).

Montage des Tuchstützdrahtwinkels Mitte

Montieren Sie den Tuchstützdrahtwinkel (1 - Abb. 14) wie abgebildet auf eine der mittleren Führungsschienen, in der Mitte des Markisenausfalls (siehe 1 - Abb. 14).

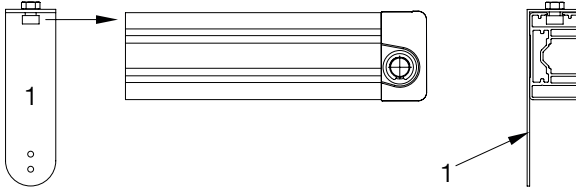


Abb. 14: Montage Tuchstützdrahtwinkel mit Führungsschienen

Montage Tuchstützdrahtspanner bei Laibungsmontage

- » bei Laibungsmontage ist die Befestigung an der Führungsschiene möglich.
- » das Befestigungsmaterial ist im Zubehör enthalten.
- » der Tuchstützdrahthalter darf ausschließlich in unmittelbarer Nähe eines Führungsschienenhalters montiert werden
- » die Gewindeplatte 20x15x6 (Abb. 15) muss vor der Montage der Führungsschiene in die obere Gasse der Führungsschiene eingeschoben und in der Nähe eines mittleren Führungsschienenhalters fixiert werden.

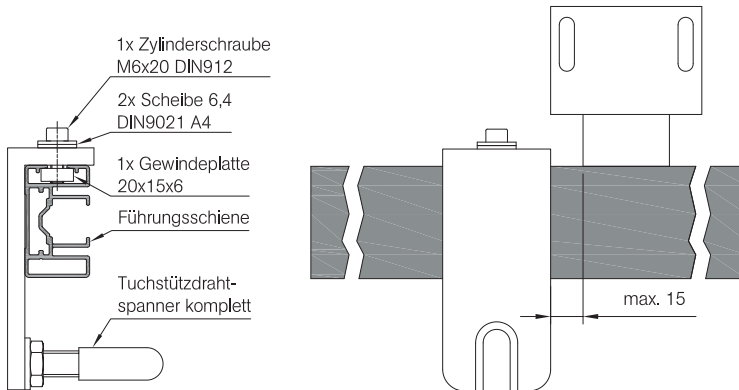


Abb. 15: Tuchstützdrahtwinkel an Führungsschiene befestigt

2.3.3 Montage des Markisenkastens

Arbeiten Sie in größeren Höhen, besonders auf Balkonen, nie ohne geeignete Absturzsicherung!



- » Legen Sie die Markise auf zwei bereitgestellte Ablageböcke.
- » Packen Sie die Markise und das Endmontage-Set (Abb. 16) aus (Karton, Folie).
- » Legen Sie das Blendenunterteil zur Seite.
- » Stellen Sie zwei gleich hohe Leitern standsicher unter die Montagekonsole und polstern diese, damit der Markisenkasten nicht verkratzt.
- » Legen Sie den Markisenkasten oben auf die Leitern. Vergewissern Sie sich dabei, dass der Markisenkasten sicher liegt und nicht herunter fallen kann.

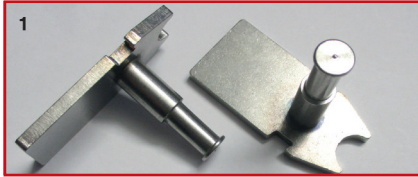


Abb. 16: Endmontage-Set



Abb. 17: M4x6 TX20
(Stückzahl 12 auf max.
Anlagen-Größe ausgelegt)



- » Lösen Sie die Schraube (1 – Abb. 17) und nehmen Sie das Unterteil (2 – Abb. 17) der Kupplungskappe dann ab.
- » Drehen Sie die Verbindungsschraube (1 - Abb. 18) heraus

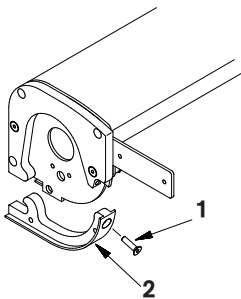


Abb. 18: Kuppelungsblech

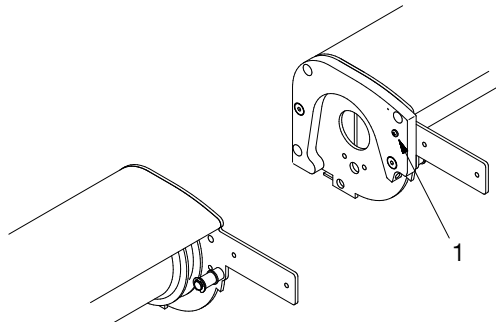


Abb. 19: Verbindungsschraube

- » Heben Sie mit einer zweiten Person den Markisenkasten gleichmäßig an und steigen Sie auf die Leitern. Hängen Sie den Markisenkasten gerade in die Wand- bzw. Deckenkonsolen ein (1 – Abb. 19).
- » Schieben Sie den Markisenkasten ganz nach außen.
- » Lassen Sie den Markisenkasten dann vorsichtig herunterklappen.
- » Stellen Sie die Leitern standsicher unter die Montagekonsolen der nächsten Markise.
- » Hängen Sie den Markisenkasten ebenfalls vorsichtig ein.
- » Hängen Sie die mitgelieferte Kurbel in die Getriebebestange ein bzw. schließen Sie den Motor an ein Motorprüfkabel an.
- » Lassen Sie die Fallstangen ca. 10 cm herausfahren.
- » Nehmen Sie die Transportsicherungen (3 – Abb. 19) ab.

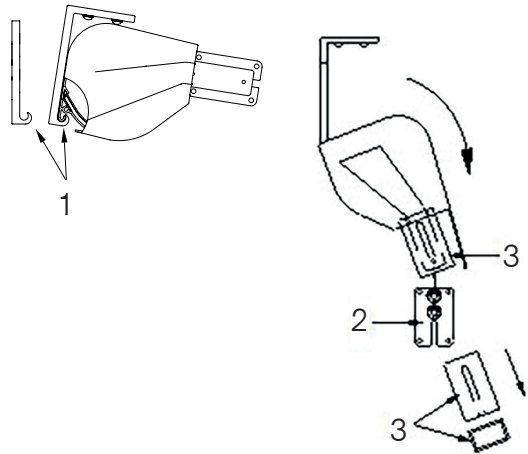


Abb. 20: Montage Markisenkasten

2.3.4 Montage der Führungsschienen am Markisenkasten

Legen Sie Pappe o.ä. auf den Boden unter die Führungsschienen (1 – Abb. 20)

- » Schieben Sie die Führungsschienen gleichmäßig bis zur Hälfte der Ausleger der Kastenseitenkappen (2 – Abb. 20) auf.
- » Führen Sie die Laufräder (3 – Abb. 21) der Fallstangenzapfen in die dafür vorgesehene Gasse der Führungsschienen (4 – Abb. 21)

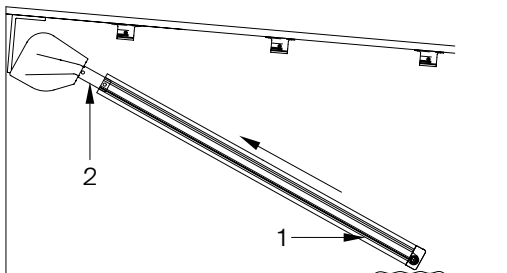


Abb. 21: Befestigung der Führungsschienen am Kasten

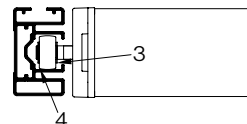


Abb. 22: Einführen der Laufräder

- » Schieben Sie die Führungsschienen dann vorsichtig weiter bis zum Anschlag.
- » Verschrauben Sie diese an den dafür vorgesehenen Stellen an der Innenseite (5 – Abb. 22) mit Senkkopfschrauben M4x6 TX20 (im Endmontage-Set 2 – Abb. 16). Achten Sie darauf, dass die Schraubenköpfe **komplett versenkt** sind. Die Fallstangenzapfen oder Zugbänder könnten sonst daran hängen bleiben und beschädigt werden.
- » Achten Sie darauf, dass die Führungsschienen nicht verkratzen.

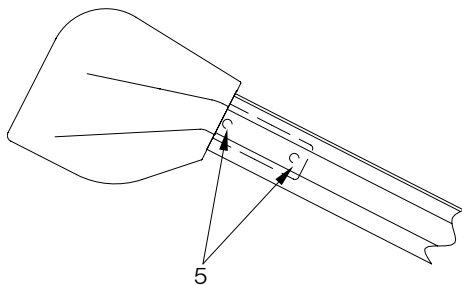


Abb. 23: Befestigung der Führungsschienen am Kasten

2.3.5 Montage der Zugbänder



Zugbänder nicht verdrehen!

Montage und Demontage der Zugbänder möglichst mit zwei Personen ausführen.

- » Die Zugbänder über die Umlenkrolle im Markisenkasten legen (1 – Abb. 23).
- » Dann die Zugbänder in den unteren Schlitz der Führungsschiene legen.
- » Fahren Sie die Markise wieder komplett ein.
- » Zugbänder um die untere Umlenkrolle führen (2 – Abb. 23).
- » Zugbänder im oberen Schlitz der Führungsschiene zurückführen.
- » Zugbänder in die Hacken (1 – Abb. 16) einhängen, Zugband am Hacken ziehen und in die Fallstange einschieben (4 – Abb. 23), bis dieser eingerastet ist.



Das Zugband, leicht auf Zug gehalten, sollte vor dem Einhängen in den Zugbalken einen Abstand zwischen 30 – 50 cm haben.

- » Sollte die Vorspannung nach dem Einhängen zu groß oder zu niedrig sein, muss das Zugband ausgehägt werden (siehe Abb. 23). Anschließend eine Umwicklung mehr oder weniger auf die Gurtscheibe geben.

Hinweis für Reparatur:

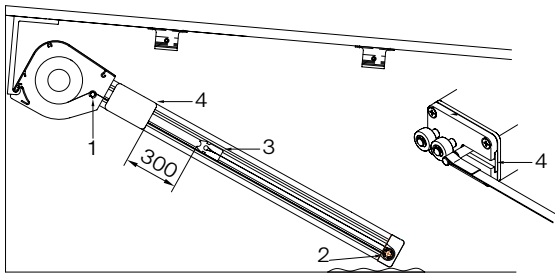


Abb. 24: Einhängen der Zugbänder

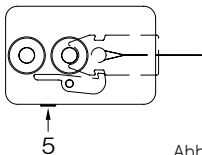


Abb. 25: Entriegeln der Zugbänder

Zum Entriegeln der Zugbänder die Anlage ca. 50 cm ausfahren. Anschließend entfernen Sie die kleinen Stopfen (5 – Abb. 24) aus den Seitenkappen. Stecken Sie einen Schraubenzieher in die untere Öffnung der Laufwagen und drücken diesen nach oben. **Achtung:** Beim Entriegeln das Zugband festhalten. Zugbänder stehen unter Spannung

- » Verschließen Sie Öffnungen wieder mit den Stopfen.

2.3.6 Montage der Führungsschienen an den Führungsschienehalter

- » Benutzen Sie gegebenenfalls standfeste Leitern.
- » Heben Sie die Führungsschienen gleichmäßig an und drücken Sie diese in die schon montierten Führungsschienehalter (Abb. 25). **Bei Laibungsmontage mit einem Tuchstützdraht, die eingeschobene Gewindeplatte zur Befestigung des Tuchstützdrahthalters, in der Nähe eines mittigen Schienehalters positionieren.**

Schrauben Sie die Klemmschrauben (1 – Abb. 26) ein und ziehen diese mit einem 4mm Innensechskantschlüssel fest.

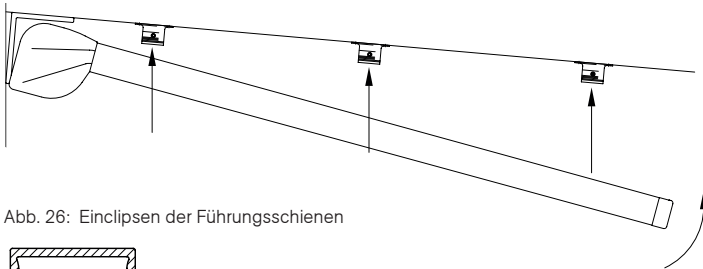


Abb. 26: Einclipsen der Führungsschienen

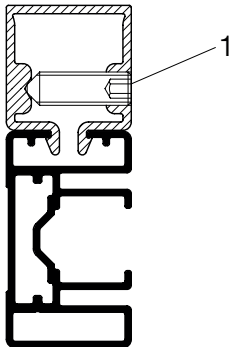


Abb. 27: Führungsschienehalter mit Klemmschraube

2.3.7 Montage Blendenunterteile, Kopplungskappe und Seitendeckel

- » Markise komplett ausfahren.
- » Stellen Sie zwei gleich hohe Leitern standsicher unter den Markisenkasten.
- » Verschrauben Sie die Markisenteile mit der unter 2.3.3 Montage des Markisenkastens

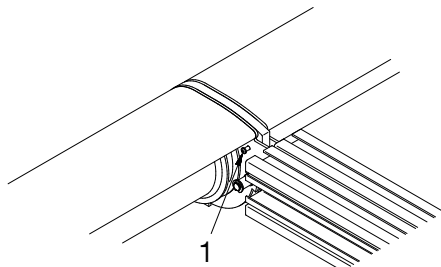


Abb. 28: Verbindungsschraube

herausgedrehten Verbindungsschraube (1 – Abb. 27).

- » Legen Sie das Blendenunterteil oben auf die Leitern. Vergewissern Sie sich dabei, dass dieser sicher liegt und nicht herunterfallen kann.
- » Nehmen Sie das Blendenunterteil (1 – Abb. 28) und hängen Sie dieses in die Stützbügel (2 – Abb. 28) ein. Drücken Sie die Gleitschalen (4 – Abb. 28) dabei nach hinten.
- » Klappen Sie das Blendenunterteil hoch und verschrauben Sie dieses dann von unten (3 – Abb. 28) mit Senkknopfschrauben M4x6 TX20 (im Endmontage-Set 2 – Abb. 16)
- » Clipsen Sie die Gleitschalen (4 – Abb. 28) in die Nut des Unterteils ein.

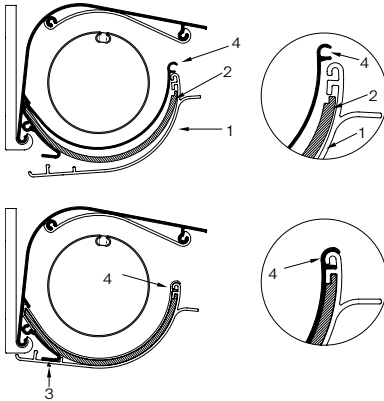


Abb. 29: Montage des Blendenunterteils

- » Schrauben Sie das Unterteil der Kupplungskappe wieder an (5 – Abb. 29).
- » Seitendeckel aufstecken
- » Seitendeckel außen mit dem Blendenunterteil mit Senkknopfschrauben M4x6 TX20 (im Endmontage-Set, 2 – Abb. 30) verschrauben

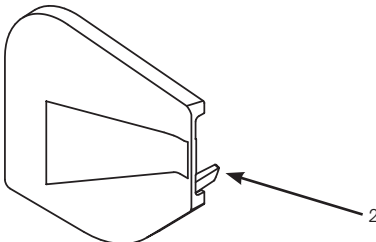
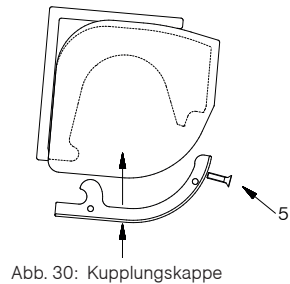


Abb. 31: Kupplungskappe

2.3.8 Montage des Tuchstützdrahtspanners

Schieben Sie die Schrauben (1 – Abb. 31) in den Schlitz der schon montierten Tuchstützdrahtwinkel und ziehen Sie die Muttern (2 – Abb. 31) fest.

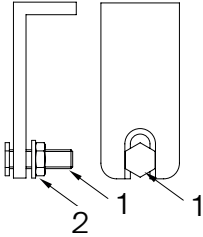


Abb. 32: Tuchstützdrahtwinkel

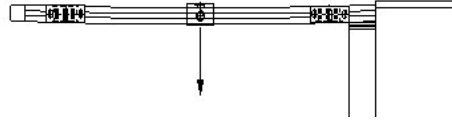


Abb. 33: Draufsicht Tuchstützdrahtwinkel

Schneiden Sie den Tuchstützdraht auf Länge:

Theoretisch entspricht die Länge des Tuchstützdrahtes dem Bestellmaß der Markise minus 73 mm, jedoch muss die Länge des Drahtes unbedingt vor dem Ablängen geprüft werden!

- » Führen Sie den Tuchstützdraht (3 – Abb. 33) durch den mittleren Tuchstützdrahtwinkel (4 – Abb. 33) und durch die Spanner (5 – Abb. 31) in die Drahtklemmen (6 – Abb. 31). Zur Rutschsicherung legen Sie das Drahtende 90° um.
- » Drehen Sie die Klemmschrauben (7 – Abb. 33) mit einem 2,5 mm Innensechskantschlüssel fest.

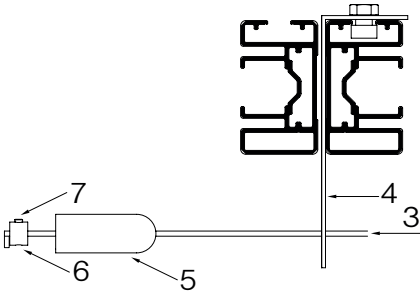


Abb. 34: Tuchstützdraht

- » Drehen Sie die Spanner gleichmäßig rechts und links auf die Schrauben der Tuchstützdrahtwinkel, bis der Tuchstützdraht stramm gespannt ist (8 – Abb. 35)

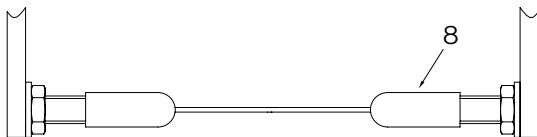


Abb. 35: Tuchstützdraht komplett

Probelauf

Lassen Sie die Markise wieder einfahren. Kontrollieren Sie hierbei, ob die Zugbänder sauber über die Umlenkrollen laufen und nicht verdreht sind.

2.4 Markiseneinstellungen

Ausrichten

- » Messen Sie die Diagonale (A – Abb. 36) und die Breite (B1 und B2 – Abb. 36) nach. Die beiden Maße A müssen gleich sein, ebenso die beiden Maße B1 und die beiden Maße B2.
- » Stimmt die Diagonale/Breite nicht, lockern Sie die Schraube (3 – Abb. 37) und verschieben Sie die Markise auf das richtige Maß. Ziehen Sie die Schrauben dann wieder fest.

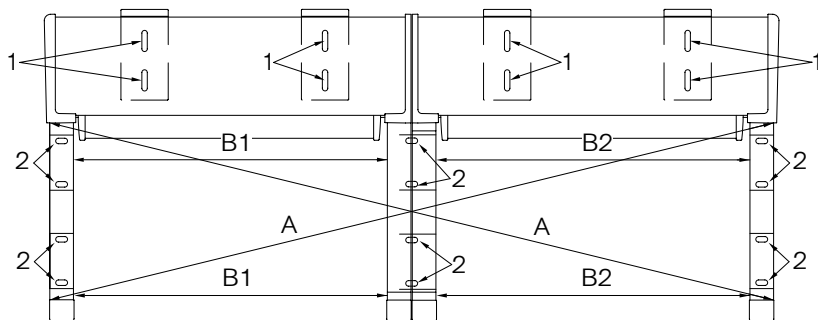


Abb. 36: Ausrichten der Markise

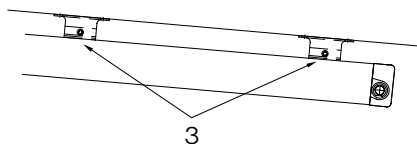


Abb. 37: Klemmschrauben Führungsschienehalter

Anschluss und Einstellung des Motorantriebes

Endlageneinstellung des Motors

Die Endlagen des Motors sind im Werk schon voreingestellt.

Wollen Sie die Endlagen verstellen, so gehen Sie vor, wie es in der mitgelieferten Einstellanleitung des Motors beschrieben ist (hierzu benötigen Sie das Reflexa-Einstellkabel).

Bei Markisen mit Funkmotor werden die Endlagen mit dem Hand- oder Wandsender programmiert.

Elektroanschluss – Anweisungen für den Elektriker

Bei Nichtbeachtung dieser Anweisungen, bei nicht DIN gerechter Ausführung der Anschlüsse oder bei Missachtung der anerkannten Regeln der Technik haften weder Motor- noch Markisenhersteller für Material- oder Personenschäden.



Gefahr von Stromschlag durch unsachgemäße Installation!

Die elektrische Festinstallation muss gemäß VDE 100 durch eine zugelassene Elektrofachkraft erfolgen. Die beigefügten Installationshinweise der mitgelieferten Elektrogeräte sind zu beachten.



Das Produkt darf nur angeschlossen werden, wenn die Angaben auf dem Leistungsschild mit der Stromquelle übereinstimmen. Die beigefügten Montagehinweise der mitgelieferten elektrischen Komponenten sind zu beachten. Der Motoranschluss muss nach beigefügter Anschlussvorschrift durch autorisiertes Fachpersonal erfolgen. Motoreinstellung erfolgt gemäß beigefügter Einstellanleitung.



Schalter für Markisenmotoren müssen unbedingt elektrisch und mechanisch verriegelt sein.

Schließen Sie an einen einpoligen Schalter niemals mehr als einen Motor an! Nur mit Gruppensteuerungen können mehrere Motoren mit einem Schalter bedient werden.



Ansteuerrichtlinien für Rohmotore

Einsteckmotoren entsprechen in mancher Hinsicht NICHT anderen haushaltsüblichen, elektrischen Verbrauchern!

Beachten Sie bitte unbedingt die nachfolgenden Ansteuerrichtlinien:

- a) Motoren niemals parallel ansteuern.
- b) Motoren niemals gleichzeitig mit Auf- und Absignal ansteuern.
- c) Umschaltpausen zwischen Auf- und Abbefehl von ca. 0,5 Sekunden einhalten.



Anschlussfehler

Um Defekten an Mikroschaltern von Antrieben vorzubeugen, sind nachfolgend die häufigsten Ursachen für Überlastung der Endschalter erklärt:



1. Parallelschaltung von zwei oder mehr Antrieben

Die parallel geschalteten Antriebe haben nie genau die gleiche Laufzeit. Deshalb wird der zuerst abschaltende Antrieb von den noch laufenden Antrieben mit einer induktiven und kapazitiven Spannung auf der Gegenwicklung erregt. Diese Rückspannungen, die bis zu 1.000 Volt betragen können, setzen den abgeschalteten Antrieb in die Gegenrichtung in Bewegung, bis dieser über den Endschalter wieder Netzspannung erhält und wieder in die andere Richtung läuft.

Diese Pendelbewegungen setzen sich fort, bis alle parallel geschalteten Antriebe in ihren Endlagen angekommen sind. Bei jedem Umschalten auf diese Art wird der Endschalter überlastet und beschädigt (siehe auch Punkt 3 „Zu kurze Umschaltpausen“).

Zunächst wirkt sich dies, abgesehen von den Pendelbewegungen, oft in veränderten Endlagen des Markisentuches aus. Im Extremfall verschweißen die Endschalter dauerhaft, was zu einer permanenten Ansteuerung des Motors führt.

2. Gleichzeitiger Auf- und Abbefehl

Durch die Verwendung von nicht gegenseitig verriegelten Schaltern oder mehrfach installierten Schalterstellen ohne Verriegelung kann gleichzeitig die Auf- und Abrichtung angesteuert werden. Dies ist nicht zulässig, weil durch die entstehende Gegeninduktion in den Wicklungen des Motors die Endschalterkontakte überlastet werden. Die Schädigungen sind mit den unter Punkt 1 „Parallelschaltung von zwei oder mehr Antrieben“ beschriebenen vergleichbar.

3. Zu kurze Umschaltpausen

Bei einigen Installationen musste festgestellt werden, dass Umschaltpausen zwischen Auf- und Absignalen nicht eingehalten wurden.

Die Steuerung muss beim Wechseln der Laufrichtungen eine Umschaltpause von ca. 0,5 Sekunden einhalten. Dies ist erforderlich, damit der Antrieb mechanisch zum Stillstand kommt, die Induktionsspannungen im Motor und die Ladung des Kondensators abgeklungen sind. Wird ein Antrieb zu schnell umgeschaltet, so treten kurzfristig extrem hohe Ströme auf, welche die Kontakte des ansteuernden Relais beschädigen und – manchmal nur vorübergehend – verschweißen können. Dies führt dazu, dass beide Laufrichtungen gleichzeitig angesteuert werden.

In der Folge werden die Mikroschalter

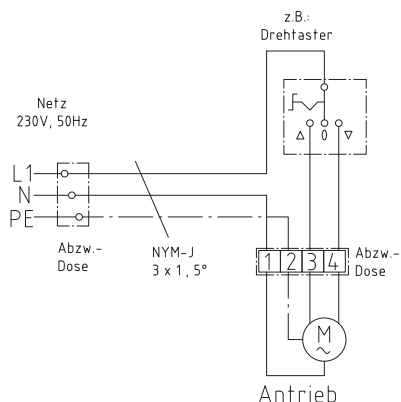


Abb. 38: Elektroanschluss

des Antriebs beschädigt (siehe Punkt 2 „Gleichzeitiger Auf- und Abbefehl“). Fehler dieser Art treten insbesondere bei programmierbaren Anlagen oder selbst entwickelten Relaisschaltungen immer wieder auf. Alle durch die beschriebenen Effekte verursachten Störungen treten meist erst nach einer gewissen Betriebszeit auf, da die Endschalter den Belastungen nur einige Male standhalten. Bei den gelieferten Steuerungen oder Schaltern sind all diese Punkte berücksichtigt.

4. Kabelverlegung

Um zu verhindern, dass Wasser in den Antrieb läuft, sollte das Anschlusskabel in einer Schlaufe nach unten verlegt werden.

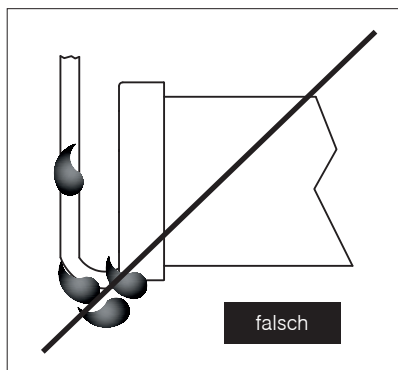


Abb. 39: **falsche** Motorkabelführung

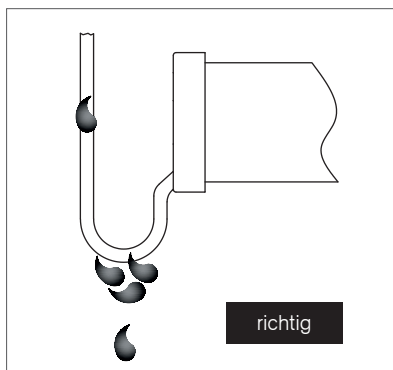


Abb. 40: **falsche** Motorkabelführung

2.5 Kurbelbedienung

Zur Bedienung der Anlage stecken Sie die Kurbel mit dem Trichter auf den Bolzen am Kasten. Anschließend kann die Anlagen aus- und eingekurbelt werden. Nach der Bedienung stellen Sie die Kurbel wieder auf die Seite.

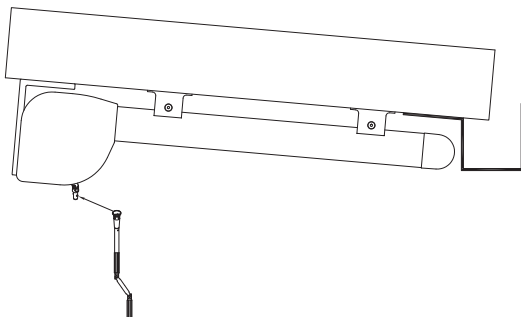


Abb. 41: LifeSmall Doppelanlage mit Kurbel

2.6 Beleuchtungs-Option

Der LED-Lichtstab ist baubar von 700 bis 6000mm Länge, in Schritten von 50mm. Er kann am Markisengehäuse angebracht werden. Sämtliche Komponenten (Dimmer, Somfy io Funkempfänger und Trafo) sind im Lichtstab verbaut. Die Bedienung erfolgt über Somfy io Funk mit einem Hand- oder Wandsender.



◀ Weitere Informationen in der Montageanleitung „Markisenbeleuchtung“.
Hier geht es direkt zum Download.

2.7 Funktionskontrolle

Mit einer professionellen Funktionskontrolle runden Sie Ihre Montage ab und stellen sicher, dass der Kunde lange an den von Ihnen verbauten Produkten Freude haben wird.

Beim ersten Ausfahren darf sich niemand im oder unter dem Fahrbereich befinden. Die Befestigungsmittel sind nach dem ersten Bedienen einer optischen Kontrolle zu unterziehen. Für Probeläufe niemals Automatiksteuerungen oder Schalter benutzen, wenn das Produkt nicht im Blickfeld des Bedieners liegt



(Gefahr des unbeabsichtigten Anlaufes). Die Benutzung eines Probekabels zum Motoranschluss wird empfohlen. Die beiliegenden Montage- und Einstellanleitungen des Motor-, Schalter- und Steuerungsherstellers sind zu beachten.

Lassen Sie die Markise wieder einfahren. Überprüfen Sie den optimalen Sitz der Markise und vergewissern Sie sich, dass das Element optimal ausgerichtet ist.

Kontrollieren Sie hierbei ob die Zugbänder sauber über die Umlenkrollen laufen und nicht verdreht sind.

Alle Bedienungsanleitungen sowie die Montage- und Einstellanleitungen der Motor-, Schalter- und Steuerungshersteller sind mit einer Einweisung dem Nutzer zu übergeben. Er ist umfassend über die Sicherheits- und Nutzungshinweise der Markise aufzuklären. Bei Nichtbeachtung und Fehlbedienung kann es zu Schäden an der Markise und zu Unfällen kommen.

Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einem eventuellen Verkauf des Produktes an den neuen Besitzer weitergereicht werden.



Nach Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und erfolgter Montage erklärt das Montageunternehmen dem Nutzer, ob die vom Hersteller angegebene Windwiderstandsklasse im montierten Zustand erreicht wurde. Wenn nicht, muss das Montageunternehmen die tatsächlich erreichte Windwiderstandsklasse dokumentieren.

Automatische Steuerungen sind auf diesen Wert einzustellen.

3 Nach der Montage

3.1 Einweisung Funktionsweise

Der Fachhändler und/oder der ausführende Montagebetrieb hat das beiliegende Übergabeprotokoll auszufüllen. Es muss vom ausführenden Monteur, als auch vom Endverbraucher gegengezeichnet werden.

Das Übergabeprotokoll ist durch den Fachhändler aufzubewahren und im Schadensfall dem Hersteller auf Verlangen vorzulegen.

Sollte kein ausgefülltes Übergabeprotokoll vorzuweisen sein, wird das Produkt in Windklasse 0 eingestuft. Die auf dem Typenschild durch den Hersteller angegebene Windklasse verliert damit ihre Gültigkeit.



Die Markise darf nur bis zu der vom Montageunternehmen deklarierten Windwiderstandsklasse genutzt werden. Diese kann von der vom Hersteller angegebenen Windwiderstandsklasse abweichen.

Beachten Sie dazu den Punkt „Windgrenzwerte“ unter 1.4 „Produktspezifische Hinweise“

3.2 Bedienung der Markise

Allgemeines zu Motorantrieben

Die verwendeten Motoren sind mit einem Thermoschutzschalter ausgestattet. Nach einer Einschaltdauer von ca. 4 Minuten schaltet der Motor zum Schutz vor Überhitzung ab. Nach einer Abkühlphase (je nach Tuchumwicklung und Außentemperatur) von ca. 15–25 Minuten schaltet sich der Motor selbstständig wieder funktionsbereit.



Bedienung

Es muss sichergestellt werden, dass Kinder oder Personen, die die Gefahren durch Fehlanwendung und Fehlgebrauch nicht richtig einschätzen können, die Markise nicht bedienen. Funkfernbedienungen sind außerhalb der Reichweite von Kindern aufzubewahren.

Bitte beachten Sie auch die separat beiliegenden Einstell- und Bedienungsanleitungen des Motor-, Schalter- und Steuerungsherstellers.

Markise mit Tastschalter



Abb. 42:
Tastschalter NEO



Abb. 43: Tastschalter Ines Uno

Mittels der Auf- bzw. Abtasten des Markisentasters wird die Markise ein- und ausgefahren. Die Markise fährt mit dem Ausfallprofil in die gewünschte Richtung, solange die Taste für Aus- bzw. Einfahren gedrückt wird oder die voreingestellten Endabschaltungen für die Ein- bzw. Ausfahrriechung erreicht werden.

Ein „Nachbrummen“ des Motors in Einfahrriechung beim Erreichen der oberen Endlage von ca. 5–10 Sekunden ist normal und gewährleistet ein komplettes Schließen der Markisenanlage.

Markise mit Funkfernbedienung



Abb. 44: Funkfernbedienung Somfy

Mittels der Auf- bzw. Abtasten des Funksenders wird die Markise ein- und ausgefahren. Die Markise fährt mit dem Ausfallprofil solange in „Selbsthaltung“ in die gewünschte Richtung, bis eine der folgenden Situationen eintritt:

Die Anlage wird mit der STOP-Taste angehalten.

- » Durch Drücken der Gegenriechung stoppt der Antrieb kurz und fährt sofort in die Gegenriechung.
- » Eine der voreingestellten Endabschaltungen für die Ein- bzw. Ausfahrriechung wird erreicht.



1. Nutzung bei Schnee und Eis

Die Markise darf bei Schneefall oder Frostgefahr nicht ausgefahren werden. Die Bedienung bei Frost kann das Produkt beschädigen. Eine Automatiksteuerung muss unbedingt bei Frostgefahr ausgeschaltet werden.



2. Laub und Fremdkörper

Laub und sonstige Fremdkörper auf dem Markisentuch und im Markisenkasten sind sofort zu beseitigen. Es besteht die Gefahr, dass die Markise beschädigt wird.



3. Hindernisse

Im Fahrweg der Markise dürfen sich keine Hindernisse befinden. Es besteht Quetschgefahr.



4. Automatiksteuerung

Eine Markise darf niemals unbeaufsichtigt ausgefahren werden. Eine Automatiksteuerung kann unter extremen Bedingungen versagen (z.B. Stromausfall, Defekte, plötzlich auftretende Unwetter). Es besteht die Gefahr, dass die Markise beschädigt wird.



Bei Abwesenheit die Automatiksteuerung auf manuellen Betrieb stellen und die Markise eingefahren lassen.



5. Bedienung bei Stromausfall

Eine motorgetriebene Markise lässt sich ohne Strom nicht einfahren. Erwägen Sie in windreichen Gegenden mit häufigen Stromausfällen den Einsatz einer Notstromversorgung.

3.3 Übergabe

Erwähnen Sie bei der Übergabe besonders folgende Punkte:

Sachgerechte Bedienung der Markise

- » Pflege des Tuches (4.1 Reinigung und Wartung)
- » Funktionsweise und Programmierung von Antrieben und Steuerungen
- » Gefahrenpotential bei unsachgemäßer Bedienung

4 Wartung und Pflege

4.1 Reinigung und Wartung

Eine sichere und gefahrlose Nutzung der Markise kann nur gewährleistet werden, wenn die Anlage regelmäßig geprüft und gewartet wird. Die Wartungsvorschriften und Wartungsintervalle sind zu beachten.

Grundsätzlich sollten Störungen an einer Markise durch einen Reflexa-Servicepartner beseitigt werden. Es empfiehlt sich, einmal im Jahr (alle 12 Monate) eine komplette Durchsicht und Instandsetzung der Markise durch den Fachhändler durchführen zu lassen.

Mit nur geringem Aufwand können Fehlfunktionen an der Markise im Vorfeld durch den Endverbraucher selbst vermieden werden.

Eine Wartung bietet sich im Frühjahr oder nach längerem Stillstand der Anlage an.



- » Einsprühen der beweglichen Teile mit einem handelsüblichen Spray auf Silikon- oder Teflonbasis. Keine Fette und Öle einsetzen.
- » Entfernen von Laub und Fremdkörpern vom Tuch vor dem Einfahren.
- » Sollte ein Tuch einmal feucht geworden sein, ist die Markise nach spätestens drei Tagen wieder auszufahren, um die Markise komplett abtrocknen zu lassen.
- » Reinigung von pulverbeschichteten Aluminiumteilen:

Im Einzugsgebiet von Salzwasser:

Vor allem im Einzugsgebiet von Salzwasser kann es zu Salzverschleppungen und Salzablagerungen am Produkt kommen. Diese Salzablagerungen sind regelmäßig und bei Notwendigkeit abzuwaschen, mindestens jedoch 2x im Jahr. **Empfehlung:** Lassen Sie dies durch einen Fachbetrieb durchführen. So schützen Sie die Aluminiumteile und deren Oberfläche vor Korrosion durch salzhaltige Lösungen.

Nicht im Einzugsgebiet von Salzwasser: Aluminiumteile sind mindestens einmal jährlich, bei starker Verschmutzung öfter zu reinigen. Zur Reinigung reines Wasser oder auch geringen Zusatz von neutralen oder ganz schwach alkoholischen Waschmitteln verwenden.

- » Untersuchen Sie die Markise regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung an Kabeln.
- » Sollten Beschädigungen festgestellt werden, so ist der Fachhändler oder ein geeignetes Serviceunternehmen mit der Reparatur zu beauftragen.

Pflegeanleitung für Markisentücher Acryl, Polyester

Groben Staub und Schmutz vom Tuch entfernt man am besten mit einer Bürste. Kleine Verunreinigungen können mit einem farblosen Radiergummi entfernt oder trocken ausgebürstet werden.

Allgemeine Verschmutzungen oder auch leichte Flecken können mit Hilfe einer ca. 5-10% Lösung aus Feinwaschmittel und ca. 30° C warmen Wasser behandelt werden.

Hierzu die Reinigungslösung durch Eintauchen und Ausdrücken eines Schwamms aufschäumen und als Schaum auf die Schmutzstellen/Flecken aufbringen. Anschließend den Schaum ca. 15-20 Minuten einwirken lassen und mit viel Frischwasser abspülen.

Diesen Vorgang solange wiederholen, bis der Schmutz oder die leichten Fleckstellen vollkommen beseitigt wurden. Es darf keine Hochdruckreiniger verwendet werden. Acryltücher können bei Bedarf nachimprägniert werden.

Achtung: Starke Reibung mit Hilfe von harten Bürsten oder Schwämmen können zu einer Aufrauung oder Beschädigung des Markisentuches führen!!!

Lassen Sie nach der Reinigung das Markisentuch trocknen, bevor Sie die Markise einfahren!

4.2 Ersatzteile/Reparatur



Durch unsachgemäße Reparatur können Personen- oder Sachbeschädigungen verursacht werden.

Lassen Sie die Reparatur nur von einer qualifizierten Person durchführen. Um die Funktion des Produktes auf Dauer sicherzustellen und um den zugelassenen Serienzustand nicht zu verändern, dürfen nur Original Reflexa Ersatzteile verwendet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen Fachbetrieb. Separate Reperaturanleitungen sind bei der Firma REFLEXA als download im Händlerbereich erhältlich.



Reparaturbedürftige Markisen dürfen nicht verwendet werden!

4.3 Demontage/Entsorgung




Durch unsachgemäße Demontage können Personen- oder Sachbeschädigungen verursacht werden.

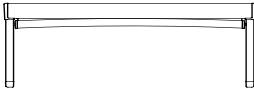
Die Demontage des Produktes muss durch einen qualifizierten Fachbetrieb nach aktuellen Richtlinien und Normen vorgenommen werden.

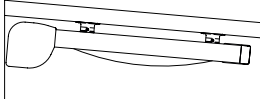
Entsorgen Sie das Produkt gemäß den geltenden, gesetzlichen Vorschriften.

4.4 Problembeseitigung

Probleme ohne Hinweis auf den Fachbetrieb dürfen eigenständig behoben werden. Andere Probleme müssen von einem Fachbetrieb beseitigt werden!

Problem	Mögliche Ursachen	Behebung
Motor funktioniert nicht	Motor ist defekt.	Motorwechsel (nur durch Fachbetrieb)
	Motor bauseitig falsch angeschlossen	neues Verklemmen gem. Anschlussplan (nur durch Elektrofachmann)
	Thermoschutzschalter des Motors hat ausgelöst.	10 bis 15 Minuten warten, anschließend erneut versuchen
	Es liegt kein Strom an.	Sicherung der Stromzuführung überprüfen (nur durch Elektrofachmann)
Tuch fährt nicht in die Endposition.	Endlagen des Motors sind verstellt.	Motor neu einstellen (nur durch Fachbetrieb)
Kurbel lässt sich nicht drehen.	Getriebe defekt	Getriebe austauschen (nur durch Fachbetrieb)
Fallstange wird schief in den Kasten eingefahren 	Die Markise ist bei der Montage nicht diagonal ausgerichtet worden.	Messen Sie die Breite und Diagonale wie unter 2.4 Markiseinstellungen – Ausrichten beschrieben. Richten Sie die Markise entsprechend aus.
	Die Zugspannung auf einer Seite bzw. Schiene ist zu hoch.	Prüfen Sie die Zugspannung (siehe 2.3.5 Montage der Zugbänder). Nehmen Sie eine Umwicklung des Zugbandes von der Gurtscheibe herunter, auf der Seite, wo die Fallstange nicht schließt.

Problem	Mögliche Ursachen	Behebung
	Die Zugspannung auf einer Seite bzw. Schiene ist zu niedrig.	Prüfen Sie die Zugspannung (siehe 2.3.5 Montage der Zugbänder). Geben Sie eine Umwicklung des Zugbandes mehr auf die Gurt-scheibe.
	Das Markisentuch wickelt links und rechts unterschiedlich auf.	Unterlegen Sie das Markisentuch mit einem kleinen Stoffrest unter der äußeren Naht, auf der Seite, wo die Fallstange nicht schließt. Hierzu muss das Markisentuch ganz abgewickelt werden, bis die Welle sichtbar wird. Das Unterlegen bewirkt, dass das Markisentuch etwas dicker aufwickelt und die Fallstange näher an den Markisenkasten bringt.
<p>Fallstange wird mittig in den Kasten eingefahren.</p> 	Die Zugspannung auf beiden Seiten ist zu hoch.	Prüfen Sie die Zugspannung (siehe 2.3.5 Montage der Zugbänder). Nehmen Sie eine Umwicklung der Zugbänder von den Gurtscheiben herunter. Das Zugband, leicht auf Zug gehalten, sollte vor dem Einhängen in den Zugbal-ken einen Abstand zwischen 30 - 50 cm haben

Problem	Mögliche Ursachen	Behebung
<p data-bbox="133 209 374 280">Die Bespannung hängt im ausgefahrenen Zustand durch.</p> 	<p data-bbox="404 209 664 280">Die Zugspannung ist auf einer oder auf beiden Seiten zu niedrig.</p>	<p data-bbox="675 209 938 360">Prüfen Sie die Zugspannung (siehe 2.3.5 Montage der Zugbänder). Geben Sie eine Umwicklung der Zugbänder mehr auf die Gurtscheiben.</p>
	<p data-bbox="404 379 650 427">Eines oder beide Federpakete sind defekt.</p>	<p data-bbox="675 379 938 584">Lösen Sie die Gurtbänder. Versuchen Sie die Gurtscheiben zu drehen. Lässt sich eine oder beide Gurtscheiben gar nicht oder ganz leicht drehen, sind diese defekt und müssen erneuert werden.</p>
	<p data-bbox="404 603 658 675">Die Endlage des Motors ist nicht richtig eingestellt. Die Fallstange fährt zu weit aus.</p>	<p data-bbox="675 603 932 727">Stellen Sie die Endlage des Motors gemäß der mitgelieferten Einstellanleitung neu ein. (nur durch Fachbetrieb)</p>
	<p data-bbox="404 746 650 847">Ab einem bestimmten Ausfall und einer bestimmten Breite ist ein Tuchstützdraht vorge-sehen.</p>	<p data-bbox="675 746 927 896">Montieren Sie den Tuchstützdraht (siehe 2.3.2 Führungsschienenhalter/ Tuchstützdrahtwinkel und 2.3.8 Montage des Tuchstützdrahtspanners).</p>

5 Anhang

5.1 Konformitätserklärung

Die Leistung des untenstehenden Produkts entspricht der erklärten Leistung. Für die Erstellung der Konformitätserklärung im Einklang mit der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 ist allein der untengenannte Hersteller verantwortlich. Diese Erklärung verliert ihre Gültigkeit bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung und bei Änderungen der Anlage bzw. Produktes, die nicht mit dem Hersteller abgesprochen wurden.

The performance of the product equates to the declared performance. The manufacturer is accountable for the declaration of performance in accordance with the Regulation (EU) No. 305/2011. The declaration expires during improper use or modifications what were not approved by the manufacturer.

Eindeutiger Kenncode des Produkttyps <i>Unique identification code of product type</i>	Wintergartenmarkise <i>conservatory shading system</i>
Verwendungszweck <i>Intended purpose</i>	Markise zur Verwendung im Außenbereich Verwendungszweck nach DIN EN 13561:2015 <i>awning for outdoor use intended use according DIN EN 13561:2015</i>
Entspricht bei bestimmungsgemäßer Verwendung den grundlegenden Anforderungen, die in den folgenden EG-Richtlinien festgelegt sind: <i>Complies at intended use with the essential requirements, which are fixed in the following EC guidelines:</i>	2006/42/EG Maschinenrichtlinie 2014/35/EU Niederspannungsrichtlinie 2011/65/EU Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten 2006/24/EC Machine Directive 2014/35/EU The compliance of the conformity of the low voltage directive 2011/65/EU Directive on the restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment
Insbesondere wurden die folgenden Normen angewandt:	<u>EN 13561:2015</u> Markisen – Leistungs- und Sicherheitsanforderungen <u>60335-2-97:2010</u> Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch <u>EN IEC 63000:2018</u> Technische Dokumentation zur Beurteilung von Elektro- und Elektronikgeräten hinsichtlich der Beschränkung gefährlicher Stoffe
<i>In particular the following standards were used:</i>	<u>EN 13561:2015</u> <i>awning – Performance requirements including safety</i> <u>60335-2-97:2010</u> <i>Household and similar electrical appliances - Safety</i> <u>EN IEC 63000:2018</u> <i>Technical documentation for the assessment of electrical and electronic products with respect to the restriction of hazardous substances</i>
Hersteller <i>Manufacturer</i>	REFLEXA-WERKE Albrecht GmbH Silbermannstr. 29 89364 Rettenbach DEUTSCHLAND

Unterschiedet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:

Signed for the manufacturer:



Miriam Albrecht
Geschäftsführung
General Manager

Rettenbach, 01.09.2022

5.2 Leistungserklärung

LENr.: 12300705

Eindeutiger Kenncode des Produkttyps <i>Unique identification code of product type</i>	Wintergartenmarkise <i>conservatory shading system</i>
Verwendungszweck <i>Intended purpose</i>	Markise zur Verwendung im Außenbereich Verwendungszweck nach DIN EN 13561:2004+A1:2008 <i>awning for outdoor use</i> <i>intended use according DIN EN 13561:2004+A1:2008</i>
Hersteller <i>Manufacturer</i>	REFLEXA-WERKE Albrecht GmbH Silbermannstraße 29 89364 Rettenbach Deutschland Tel.: +49 (0) 8224 999-0
System zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit <i>System to evaluate and verify the reliability of performance</i>	Zertifizierung gemäß Bewertungssystem 4 der Bauproduktenverordnung 305/2011/EG <i>certification according rating system 4 of the Building Products Guideline 305/2011/EC</i>
Harmonisierte Norm <i>Harmonized norm</i>	DIN EN 13561:2004+A1:2008 <i>DIN EN 13561:2004+A1:2008</i>

Die Leistung des vorstehenden Produkts entspricht der erklärten Leistung. Für die Erstellung der Leistungserklärung im Einklang mit der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 ist allein der obengenannte Hersteller verantwortlich.
The performance of the product equates to the declared performance. The manufacturer is accountable for the declaration of performance in accordance with the Regulation (EU) No. 305/2011.

Wesentliche Merkmale <i>key characteristics</i>	Leistung <i>performance</i>	Bewertungsgrundlage <i>basis of valuation</i>
Windwiderstand <i>wind resistance</i>	2	Delegierte Verordnung (EU) 2019/1188 <i>delegated deputy (EU) 2019/1188</i>

Unterschiedet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:
Signed for the manufacturer:



Miriam Albrecht
Geschäftsleitung
General Manager

Rettenbach, 01.09.2022

5.3 Übergabeprotokoll

Auftragsnummer

1. Kunde

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

2. Montageunternehmen

Firma

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

3. Monteur

Die Montage erfolgte durch:

Name, Vorname

4. Montierte Reflexa-Produkte:

- Raffstore-Typ: _____
- Rollladen-Typ: _____
- Schrägverschattung-Typ: _____
- Markise-Typ: _____



Das/Die Produkt/e wurde/n nach Windwiderstandsklasse/n _____ montiert.
Nähere Hinweise finden Sie in der Montage- und Bedienungsanleitung.

- Insektenschutz-Typ: _____
- Plissee-Typ: _____
- Innenjalousie-Typ: _____
- Sonstige Produkte: _____
- Die Produkte sind ohne Mängel montiert und betriebsbereit.
- Sonstiges: _____

Dem Kunde wurde das/die oben genannten Produkt/e in seiner Funktionsweise ausführlich erklärt und vorgeführt.
Der Kunde wurde in den Gebrauch und die damit verbundenen Gefahren des/der oben genannten Produkt/e
eingewiesen und die Montage- und Bedienungsanleitung/en wurde/n übergeben.

Die Produkte wurden nach den anerkannten Regeln der Technik und den anzuwendenden harmonisierten Normen
montiert. Nähere Informationen finden Sie in der Montage- und Bedienungsanleitung.

Datum_____
Unterschrift des Monteurs_____
Unterschrift des Kunden



Zuhause Wohnfühlen

Ihr Reflexa-Fachhändler:

